



Einige der Gründungsmütter und -väter bei der Eröffnung des Sozialmarktes „Martini-Laden“ in Landeck (v. l.): Manfred Weiskopf, Vorstand, Daniel Schuler, Leiter der Arbeitsgruppe zur Gründung des Martini-Ladens, Jasmin Kirschner, Lebenshilfe, Sr. Judit Nöstaller, Obfrau, Petra Widmann, Geschäftsführerin, Astrid Rauter, Mitarbeiterin, Hans Kreuzer, Vorstand, und Walter Guggenberger, Obfrau-Stellvertreter. ROSENKRANZ

Kräftiges Lebenszeichen der Solidarität

Bereits die vielen Monate der Vorbereitung zur Eröffnung des Sozialmarktes „Martini-Laden“ in Landeck waren eine dankbare Erfahrung von Solidarität. Viele halfen zusammen: Einrichtungen von Bund, Land, Stadt Landeck und viele kirchliche Einrichtungen – die Pfarren der Dekanate Prutz und Landeck, Caritas, die Vinzenzgemeinschaften und die Barmherzigen Schwestern von

Zams. Zusammengeführt hatte sie das gemeinsame Ziel, ein Netzwerk für jene zu schaffen, die sich das Leben kaum noch leisten können. So kommen Menschen mit nachweislich geringem Einkommen im Martini-Laden zu günstigen Einkaufsmöglichkeiten. Die dort erhältlichen Produkte werden von Firmen kostenlos zur Verfügung gestellt. Geldspenden und Warenspenden

erweitern das Sortiment. Angeboten werden alle Grundnahrungsmittel und Produkte des täglichen Bedarfs. Und wie jedes Lebensmittelgeschäft will der „Martini-Laden“ auch ein Ort der Begegnung sein – sogar bei einer Tasse Kaffee in einem gemütlichen Eck.

► Martini-Laden, Maisengasse 2, 6500 Landeck, Tel. 0650/6469 114